

# Der Bremer HC

## steigt ab

### Zwei Pleiten besiegeln das Aus

von JUDITH KÖGLER

**Bremen.** Nun ist auch der letzte Hoffnungsschimmer erloschen und der Abstieg aus der 1. Hallenhockey-Bundesliga besiegelt: Weil sich der Bremer HC im direkten Duell gegen den Tabellennachbarn Eintracht Braunschweig vor heimischem Publikum mit 6:7 (2:3) geschlagen geben musste, werden die Bremerinnen in der kommenden Hallensaison in der zweiten Spielklasse antreten. Auch das zweite Spiel des Doppelspieltages gegen den UHC Hamburg konnte das Team von Florian Keller nicht für sich entscheiden – es hagelte mit 1:16 (0:8) eine mehr als deutliche Niederlage.

Dass der Doppelspieltag eine gewisse Brisanz mit sich brachte, wurde mit Blick auf die Tabellsituation mehr als deutlich: Am Tabellenende machten Braunschweig und der Bremer HC den Abstieg unter sich aus. Das direkte Duell am Sonnabend brachte also zwangsläufig eine Entscheidung mit sich: Sollte die Eintracht ihren Hinspielerfolg wiederholen können, würde der BHC absteigen. Hätte allerdings Bremen gesiegt, dann hätte der BHC nach Punkten aufgeschlossen und dank des besseren Torverhältnisses die Rote Laterne an den niedersächsischen Aufsteiger weitergegeben und es am Sonntag ein Fernduell gegeben. Florian Keller und sein Team hätten sich sicherlich letzteres Szenario gewünscht, doch es sollte anders kommen.

Gegen starke Braunschweigerinnen starteten die Bremerinnen, die ohne Spielmacherin Lena Frerichs antreten mussten, gut in die Partie und lagen durch das Feldtor von Nina Pätzold sogar zunächst vorn (1:0, 5.). Insgesamt zeigte sich der BHC kämpferisch und so gelang es den Bremerinnen, nach einem 2:3-Pausenstand auch größere Rückstände aufzuholen. Aus einem 2:5 wurde dank Mina Üzbe (39.) und Marie Frerichs (41.) ein 4:5 und aus einem 4:6 der 6:6-Ausgleich. Doch auf das Braunschweiger 6:7 fand der BHC dann keine Antwort mehr.

Im Sonntagsspiel in Hamburg gegen den UHC sollte es dann noch dicker kommen für die Bremerinnen. Sie blieben völlig chancenlos und wurden vom Tabellenvierten, der insgesamt 16-mal einnetzte, regelrecht überrollt. Da half auch das Ehrentor von Mia Hasbach in der 58. Minute nicht mehr.

**Bremer HC:** Blietz, Degenhardt, Pilarczyk; Scherrer, Pätzold (1), Hartmann, Casper, Siemens, Üzbe (2), M. Frerichs (2), Hasbach (1), Dieszbrock (1), Maitin



Der Bremer HC hat weiterhin null Punkte auf dem Konto.

FOTO: IMAGO/AXEL KASTE